

Certagen GmbH | Marie-Curie-Str. 1 | D-53359 Rheinbach

Gesunde Bulldoggen e.V.
 c/o Bettina Reinkenobbe
 Am Wäldchen 4
 40882 Ratingen

PRÜFBERICHT

Auftragsnummer: 312773
 Eingang: 07.06.2019
 Labornummer: HD201918143
 Prüfdatum: 24.06.2019
 Befunddatum: 25.06.2019
 Druckdatum: 25.06.2019
 Anzahl Seiten: 3

Untersuchung genetischer Veranlagungen beim Hund

Test: H482 = CombiBreed FCI-Gruppe 09

Tiername: Pelicanos Charline
 Rasse: Französische Bulldogge
 RegNr.: GB154/2019 ChipNr.: 04010000058149
 Geschlecht: weiblich Geburtsdatum: 06.04.2019

Veranlagung	Vererbung	Ergebnis
H410 Ataxie, zerebelläre 1	Rezessiv	NORMAL
H730 Canine Multifokale Retinopathie Typ 2 (CMR2)	Rezessiv	NORMAL
H913 Dry Eye Curly Coat Syndrom	Rezessiv	NORMAL
H324 FBN2	siehe Bemerkung	NORMAL
H496 Glaukom (POAG)	Rezessiv	NORMAL
H415 Glykogenspeicherkrankheit GSD Typ I	Rezessiv	NORMAL
H490 GM2 Gangliosidose, Typ 2	Rezessiv	NORMAL
H919 Hüftgelenksinstabilität 1	siehe Bemerkung	NORMAL
H421 Hüftgelenksinstabilität 2	siehe Bemerkung	NORMAL
H811 Hyperurikämie (HUU)	Rezessiv	NORMAL
H364 Hypokatalasie	Rezessiv	NORMAL
H812 Neonatale Enzephalopathie	Rezessiv	NORMAL
H348 PAP-PRA1	Rezessiv	NORMAL
H439 Präkallikrein Mangel	Rezessiv	NORMAL
H849 Primäre Linsenluxation (PLL)	Rezessiv	NORMAL
H454 Pyruvatkinase-Mangel Typ 2 (PKDef 2)	Rezessiv	NORMAL
H441 Thrombozytopenie	Rezessiv	NORMAL

Veranlagung	Vererbung	Ergebnis
H743 Von Willebrand Erkrankung Typ 2	Rezessiv	NORMAL

Hinweis: Die Untersuchung wurde durch ein Partnerlabor durchgeführt.

Bemerkung: Hüftgelenksinstabilität 1 (Hiplaxity 1) und Hüftgelenksinstabilität 2 (Hiplaxity 2): Hüftgelenksinstabilität hat einen multifaktoriellen Ursprung, d.h. die Symptome entstehen durch das Zusammenwirken verschiedener genetischer Faktoren und Umwelteinflüssen. Die getesteten Marker gehören zu einer Reihe genetischer Faktoren, die das Krankheitsbild der Hüftgelenksinstabilität beeinflussen.

Rheinbach, 25.06.2019

 Dr. Jansen, Geschäftsführer
 Dr. van Haeringen, Geschäftsführer
 Dr. Weber, Prokurist

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die Probennahme und der Versand erfolgten durch den Kunden. Alle in dieser Untersuchung verwendeten Angaben zu den Proben stammen vom Auftraggeber und können von Certagen nicht überprüft werden.

Ein per Fax oder E-Mail versandter Prüfbericht hat keine rechtliche Relevanz. Gültig ist alleine der unterschriebene Originalbericht.

Eine Vervielfältigung (auch auszugsweise) bedarf der schriftlichen Genehmigung der Certagen GmbH.

Legende zur Vererbung

Rezessiv:

Normal: Das Tier hat zwei gesunde Erbanlagen. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, trägt es die untersuchte Veranlagung nicht in die Population.

Träger: Das Tier ist mischerbig für die untersuchte Veranlagung. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten durchschnittlich 50% der Nachkommen die mutierte (kranke) Erbanlage. Träger der Veranlagung erkranken nicht.

Betroffen: Das Tier trägt zwei mutierte (kranke) Erbanlagen und wird an der untersuchten Veranlagung erkranken. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten alle Nachkommen eine mutierte (kranke) Erbanlage.

Dominant:

Normal: Das Tier hat zwei gesunde Erbanlagen. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, trägt es die untersuchte Veranlagung nicht in die Population.

Träger: Das Tier ist mischerbig für die untersuchte Veranlagung. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten durchschnittlich 50% der Nachkommen die mutierte (kranke) Erbanlage. Träger der Veranlagung erkranken.

Betroffen: Das Tier trägt zwei mutierte (kranke) Erbanlagen und wird an der untersuchten Veranlagung erkranken. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten alle Nachkommen eine mutierte (kranke) Erbanlage.

X-chromosomal:

Normal: Das weibliche Tier hat auf beiden X-Chromosomen gesunde Erbanlagen. Männliche Tiere besitzen ein Y-Chromosom und ein gesundes X-Chromosom. Wenn die Tiere zur Zucht eingesetzt werden, tragen sie die untersuchte Veranlagung nicht in die Population.

Träger: Das weibliche Tier ist mischerbig für die untersuchte Veranlagung. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten durchschnittlich 50% der Nachkommen die mutierte (kranke) Erbanlage. Weibliche Träger der Veranlagung erkranken nicht.

Betroffen: Das weibliche Tier trägt zwei mutierte (kranke) Erbanlagen und wird an der untersuchten Veranlagung erkranken. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten alle Nachkommen eine mutierte (kranke) Erbanlage. Das männliche Tier trägt eine mutierte Erbanlage auf dem X-Chromosom und wird an der untersuchten Veranlagung erkranken. Wenn das Tier in der Zucht eingesetzt wird, erhalten alle weiblichen Nachkommen eine mutierte (kranke) Erbanlage.

Multifaktoriell:

Normal: Das Tier hat zwei gesunde Erbanlagen. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, trägt es die untersuchte Veranlagung nicht in die Population.

Träger: Das Tier ist mischerbig für die untersuchte Veranlagung. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten durchschnittlich 50% der Nachkommen die mutierte (unerwünschte) Erbanlage.

Betroffen: Das Tier trägt zwei mutierte (unerwünschte) Erbanlagen. Wenn es zur Zucht eingesetzt wird, erhalten alle Nachkommen eine mutierte (unerwünschte) Erbanlage.